



DIE POSAUNE

Bauernproteste weiten sich auf den Balkan aus

Fruchtbarer Boden für politische Revolutionen

- Daniel Di Santo
- [05.05.2023](#)

Die europäischen Landwirte lassen sich nicht zum Schweigen bringen. Rund 1500 Traktoren und Tausende von Landwirten legten am 25. April die slowenische Hauptstadt Ljubljana lahm. Es war das zweite Mal innerhalb eines Monats, dass slowenische Landwirte gegen die strengeren EU-Vorschriften zur Kohlenstoffbesteuerung und zu Stickstoffemissionen sowie gegen andere umweltpolitische Maßnahmen protestierten, die den Landwirten in ganz Europa schaden.

Wenn die EU ihren derzeitigen Kurs fortsetzt, wird sie wahrscheinlich große Teile ihrer Bevölkerung entfremden, was zu größerer politischer Instabilität führt und einen fruchtbaren Boden für radikale Bewegungen schafft.

Slowenische Landwirte beschuldigen Brüssel, Gesetze zu erlassen, die „von radikalen Umweltschützern fernab der landwirtschaftlichen Betriebe geschrieben wurden“, so Euractiv. Anton Medved, Vorsitzender der Gewerkschaft der slowenischen Landwirte, sagte Euractiv: „Da unsere Stimme nicht gehört wird ... und die Öffentlichkeit die landwirtschaftlichen Organisationen so wahrnimmt, dass sie mit vielen der restriktiven Gesetzesmaßnahmen einverstanden sind, gibt es für uns keine andere Möglichkeit, als uns laut und deutlich zu Wort zu melden.“

Zu radikal für die Radikalen: Am 18. April billigte das Europäische Parlament strengere Regeln für die Kohlenstoffbesteuerung. Doch selbst die Linkspartei und die Grünen lehnten die Vereinbarungen ab, weil sie befürchteten, dass sie zu breiten Protesten gegen steigende Energiekosten führen würden.

Über Slowenien hinaus: Die Massenproteste der Landwirte begannen im Juni 2022 in den Niederlanden. Seitdem wurden Autobahnen und Städte in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Polen blockiert. Zu den größten Agrarproduzenten der EU gehören Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und die Niederlande.

Fruchtbarer Boden für die Revolution: Manon Aubry, eine französische Abgeordnete der Linken, sagte der *Financial Times*: „Ich hoffe, ich liege falsch, aber in ein paar Jahren werden die Menschen die Klimapolitik hassen. Die Leute werden zu den rechtsextremen Parteien gehen.“

Ein Rechtsruck könnte sicherlich eine der langfristigen Folgen der radikalen Brüsseler Klimapolitik sein. Der Chefredakteur der *Trumpet*, Gerald Flurry, hält diesen besonderen Trend für sehr beachtenswert. Er schreibt:

Wir müssen uns in der Europäischen Union vor einem Mann in Acht nehmen, der durch Schmeicheleien die Kontrolle über dieses Gebilde an sich reißt. Er wird die EU an sich reißen. ... Die Politik in Europa wird sich dramatisch nach rechts verschieben.

– *Daniel Unlocks Revelation* (Daniel entschlüsselt die Offenbarung [derzeit nur auf Englisch verfügbar])

Eine Reihe von Krisen wird dazu führen, dass sich die EU verkleinert und ihre Union vertieft. Wie zu anderen Zeiten in der Geschichte Europas wird ein starker Mann an der Spitze dieser Supermacht stehen müssen. Es ist durchaus möglich, dass eine solche Führungspersönlichkeit die Unzufriedenheit, die durch die radikale Umweltpolitik entsteht, für sich nutzen kann. Auch wenn diese Politik derzeit eine wichtige Säule Europas schwächt, indem sie die Landwirte in den Ruin treibt, könnte sie bald dazu beitragen, Europa zur Unterstützung eines Führers zu bewegen, der Europa in eine Supermacht verwandeln will.

Um zu erfahren, wie dieser Anführer Europa vereinen wird, lesen Sie [Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#), von Gerald Flurry.